

5 TIPPS FÜRS SCHREIBEN:

1. Interessiert Sie das Thema wirklich? Haben Sie grünes Licht von Ihrer Betreuung? Wenn ja, dann nicht einfach drauflos schreiben, sondern ans Zeitmanagement denken. Machen Sie sich einen Schreibzeit-Plan nach der „Drei-Drittel-Regel“: ein Drittel für Basisrecherche, Gliederung und Disposition, ein Drittel für das Schreiben und das letzte Drittel für die vollständige Überarbeitung (Schreiben ist ein Prozess!). Das letzte Drittel bildet auch einen Puffer für Änderungen (und Wünsche der BetreuerInnen).

2. **Sorgfältiges Literaturmanagement.** Das heißt: ein Ablagesystem mit Ordnern anlegen, nützliche Quellen und Texte ablegen. Original-Texte nicht überspeichern – man verliert sonst schnell Wichtiges. Auf der AWO-Plattform gibt es bereits erste Infos zu Literaturverwaltungssystemen (Modul 3).

3. Auch wenn es eine wissenschaftliche Arbeit ist: Sie soll nicht nur ein Thema beschreiben, sondern auch interessant gestaltet sein und den **Standpunkt des Autors oder der Autorin** in den Thesen klar erkennen lassen. Die Arbeit muss Antworten geben. Und immer: korrekt zitieren. Daran führt kein Weg vorbei.

4. **Der rote Faden.** Zum einen müssen die einzelnen Kapitel verbunden sein, zum anderen auch die einzelnen Absätze zusammenhängen. Wie die ganze Arbeit selbst soll auch jeder Absatz mit einer These oder Aussage beginnen, diese wird gestützt durch Argumente und Zitate, die zum Schlusssatz führen.

5. **Keine weiten Exkurse.** Beim Thema bleiben und sich nicht in Nebensächlichkeiten verlieren, sonst wird die Arbeit zu oberflächlich. Wichtig ist eine ganz konkrete Forschungsfrage. „Wie verändert Social Media das Leben“ ist zu allgemein. Fragen Sie auch: Für wen? In welchem Zeitraum? In Bezug worauf?

Wissenschaftliches Schreiben leicht gemacht

Oft mangelt es weder am Durchhaltevermögen noch am Fachwissen. Für viele Studierende ist die wissenschaftliche Abschlussarbeit das K.O.-Kriterium auf dem Weg zum Studienabschluss. Die Online-Plattform AWO will das ändern.

Damit das wissenschaftliche Schreiben zu einem erlernbaren Handwerk wird, entwickelt ein ForscherInnen-Team der FH Burgenland gemeinsam mit fünf Partnern aus den CEE-Ländern den Onlinekurs „AWO – Academic Writing Online“. Individuelles Lernen ist das Konzept: „Studierende können aus den sechs verschiedenen Modulen in Deutsch, Englisch, Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch, Slowenisch und Kroatisch ihren eigenen Kurs zusammenstellen und sich diesen innerhalb des Curriculums anrechnen lassen“, sagt Petra Hauptfeld-Göllner, Projektleiterin und Professorin an der FH Burgenland. Diejenigen, die gerade schon an ihrer Bachelor- oder Masterarbeit schreiben, können das Tool zwar noch nicht vollständig verwenden, sich jedoch auf demo.awo.academy einen ersten Eindruck verschaffen. Für sie hat Expertin Petra Hauptfeld-Göllner (in der Infobox links) auch die 5 wichtigsten Tipps für eine Top-Abschlussarbeit zusammengestellt.



Die ersten AWO Videos: demo.awo.academy

academic
Writing
online



Erasmus+